

Pupa obtusa, Drap. Klein-Arththal im Herzogthum Salzburg.

Pupa secale, Drap. Traunfall bei Gmunden.

Clausilia laminata, Mtg. Traunfall bei Gmunden und St. Wolfgang am Abersee.

Clausilia biplicata, Mtg. Traunfall bei Gmunden und St. Wolfgang am Abersee.

Clausilia dubia, Drap. Traunfall bei Gmunden.

„ *conynodes*, Held. Traunfall bei Gmunden und St. Wolfgang am Albersee.

Pomatias septemspirale, Raz. Traunfall bei Gmunden.

Eybach, Nov. 1879.

Kurt Graf v. Degenfeld-Schonburg.

Zur Molluskenfauna der schwäbischen Alb.

Unter den Nachträgen zu Clessins Deutscher Excursions-Molluskenfauna ist schon der *Vallonia tenuilabris*, Braun Erwähnung gethan, welche ich im Herbst 1876 im Grundmoos einer feuchten Wiese des hiesigen Schlossgartens gefunden habe und Herr R. Oberndörfer in Günzburg berichtet darüber im Jahrgang 1877 des Nachrichtenblattes der D. Malak. Gesellschaft. Leider habe ich bis heute nur noch ein zweites gutes Stück gefunden, welches Hr. Dr. O. Boettger besitzt. Mit Hülfe alter Brettchen, welche ich auf besagter Wiese ausgelegt habe, fing ich dort noch folgende Mollusken:

Vitrina pellucida, Müll.

Hyalina petronella Charp. var. *jaccetanea*, Bgt., welche Clessin als Varietät von *H. radiatula*, Gray aufführt; die hiesigen sind sämmtlich dunkel gefärbt, eine weisse Form ist mir nie vorgekommen.

Vallonia pulchella, Müll.

Vallonia costata, Müll.

Helix hispida, Lu.

Cionella lubrica, Müll.

Succinea oblonga, Drap.

Carychium minimum, L.

Ein anderer, von mir schon lange ausgebeuteter Platz liegt etwa 100 Meter höher wie der Schlossgarten und am Fusse des senkrecht abfallenden Himmelsfelsen, gehört also zu der Region der Schwäbischen Alb, in welcher Herr Dr. Weinland vorzugsweise für seine interessante Arbeit „Zur Weichthier-Fauna der schwäbischen Alb“ gesammelt hat.

Ich fand daselbst im Laufe der letzten Jahre:

Helix rupestris, Drap.

„ *rotundata*, Müll.

„ *obvoluta*, Müll.

„ *personata*, Lam.

Bulimus montanus, Drap.

„ *obscurus*, Müll.

Pupa secale, Drap.

„ *avenacea*, Brug.

„ *frumentum*, Drap.

„ *Sterri Voith*, welche für Württemberg neu sein dürfte. Kobelt und Clessin führen dieselbe nur aus Bayern an.

Pupa doliolum, Brug. forma *albina* Bttg.

Clausilia laminata, Mtg.

„ *dubia*, Drp. 5 Stücke.

„ *biplicata*, Mtg. Ist die gemeinste unter den hiesigen Clausilien.

Clausilia plicata, Drap. Selten. Herr Dr. Weinland führt dieselbe von der Uracher Alb nicht an, sie dürfte also neu für die Schwäbische Alb sein.

Clausilia plicatula, Drap. Nicht sehr häufig.

„ *parvula*, Stud. Sehr gemein.

„ *filigrana*, Ziegl. Selten.

Dass ich gleichfalls auf der schwäbischen Alb bei Ebingen, Ob. Balingen, *Clausilia corynodes*, Held gefunden habe — bei Gelegenheit einer geognostischen Excursion im April 1878 mit Herrn Professor Dr. O. Fraas — erwähnt schon Herr Dr. Böttger im Nachrichtenblatt; hier gelang es mir noch nicht dieselbe zu beobachten.

Eybach, Ob. Geislingen, im Nov. 1879.

Kurt Graf Degenfeld-Schonburg.

Zur Molluskenfauna der Eifel.

Von

Dr. O. Boettger.

Ende September 1879 machte Herr Carl F. Jickeli jun. aus Hermannstadt eine Fusstour durch die Eifel und sammelte bei dieser Gelegenheit beiläufig einige Schnecken, die er mir zur Bestimmung und Publikation freundlichst zur Disposition stellte.

Da unsere Kenntniss der Schnecken des Gebirgslandes zwischen Ahr und Mosel sich wesentlich auf den doch noch sehr unvollständigen Bericht von Goldfuss in Verh. d. naturh. Ver. d. preuss. Rheinlande, Bd. 13, 1856, S. 29 und auf die noch lückenhaftere Arbeit über die Fauna des Regierungsbezirks Trier von Schnur in Jahresber. d. Ges. f. nützl. Forschungen zu Trier für 1857, S. 71 stützt, dürfte die nachstehende Aufzählung einer Reihe namentlich kleiner und kleinster Arten, welche die Liste der in der Eifel vorkommenden Mollusken wesentlich vervollständigen helfen, von besonderem Interesse sein.

Die Orte, an welchen gesammelt wurde, sind: Bertrich = B, die Casselburg = C, Daun = D, der hohe Ernstberg = E, Gerolstein = G, Kyllburg = K, die Marienburg bei